

Der im Sommer zu zahlende Abonnementes - Beitrag ist nebst West-Sonntagsblätter pro Jahr Nbl. 8,40 p. Halbjahr Nbl. 4,20 p. Quartal Nbl. 2,10, pro Woche 17 Kopek. Mit Postverbindung: p. Quartal Nbl. 2,25. Das Ausland pro Quartal Nbl. 6,00. Dateliste der Post 5 Nbl. 31 Kopek. Preis der einzelnen Nummer 3 Kopek, mit der Sonntags-Beilage 10 Kopek.

# Neue Podzner Zeitung

Erscheint wöchentlich  
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 im eigenen Hause.  
Filiale der Expedition in Lódz, Petrikauer-Straße 146, in der Buchhandlung  
von M. Horn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

10. Jahrgang.

Sonnabend, den (5.) 18. November 1911.

Abonnementen-Gremial.

Konzertsaal (Dzielna 18)

Dienstag, den 21. November Konzert  
der berühmten Sängerin  
Anastasia

Großes Theater.

Montag, den 20. November

Großes Konzert  
der weltberühmt. Sängerin

Zirkus A. Devigné (Zarzyna Hjelm, zwischen den Cegielanata- und Dzielna-Straße).

Sonnabend, den 18. November ac: Gala-Vorstellung unter Beistellg. d. ganz. Truppe, d. Corps de Ballet und der neu eng. Dediitantes.

Beneß der berühmten Truppe „Könige der Luft“: 6 Wortley Aschenbrödel (3 Damen und 3 Herren). Eilet zu sehen! Einzig in Europa! Kolossale Weltattraktion!

zum Bestande des reichhaltig. Programms gehört die Ballett-Pantomime in 3 Akten und 8 Bildern:

Mädchen. Inszeniert vom Director A. Devigné, arrang. vom Petersburger Ballettmaster Herrn Antonius. 5 neue Equuppen der Bef. Franz. Ballett „Barbier“. Vollständig neue Dekorationen und elegante Kostüme. Umfang 8½ Uhr abends. — Morgen, Sonntag, zwei große Vorstellungen, Nachmittags und Abends.

„Colosseum“ Familien-Varieté und Cabaret

= Zachodnia-Straße Nr. 53 = Täglich Vorstellungen mit abwechselndem Programm. Sonn- und Feiertags von 5 Uhr Nachmittags Vorstellung. (14715)

Urania-Theater (Gesetzte und Cegielana-Straße)

Täglich grandiose Familien-Varieté-Vorstellungen. Am 1. und 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inneren.

SAGRADO BARBER einzige magenstärkendes rein pflanzliches Abführmittel

Ein angehobenes ausländisches Institut (Auslandsweisen) sucht einen repräsentablen Vertreter

Vertreter für Holz und Umgebung zu Auktionszwecken. Kenntnisse der politischen, russischen und deutschen Sprache erforderlich. Offerten: Lódz, Poststelle 129. 15004

Dr. Solmann's Sanatorium, Warschau, Alte Straße 2. Qualität: Haltung von österreichischen und französischen Krankenhäusern. Aufenthalt und ärztliche Behandlung von 5-7 Tagen täglich. Kostenlos. Gebühren von 12 bis 1 Uhr nachmittags. Nochiges: Ruh.

18. November. Sonnen-Mittag 7 U. 32 M. | Mond-Mittag. 4 U. 41 M. Sonnen-Nacht. 4 U. 17 | Mond-Nacht. 3 U. 18. Gedenk- und dankwürdige Tage.

1877 Eröffnung von Kur durch die Russen. 1870 Treffen bei Chateauroux unter Leitung des Generals Friedrich Franz II. von Medenbourg-Schwerin. 1882 \* Fürst Freiherr von Nordenskiöld zu Helsingfors. Der Volksährer. Entdecker der Nordost Durchfahrt entlang der Nordküste Sibiriens. 1827 + Wilhelm Hauff (Vater, der Mann im Mond etc.). 1789 \* Louis XIV. Dequere zu Cormeilles. Gründer des Ritterhauses. 1522 \* Graf von Egmont zu Schloss De Hamme im Hennepot.

Kirchliche Nachrichten. Trinitatis-Kirche.

Sonntags, 7 Uhr abends Vorbereitung zum hl. Abendmahl. (Pastor Adrian).

Vormittag 10 Uhr: Beicht. 10½ Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahlfeier. (Pastor Adrian).

Nachmittag 2½ Uhr: Kindergottesdienst.

6 Uhr abends: Begegnungszeit. Burghof der Jahresfeier der Evangel. Junglingsvereins der Trinitatiskirche, verbunden mit einer Kollekte für den Verein (Pastor Gundlach).

Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde. (Pastor Gundlach).

In der Armenhaus-Kapelle, Dzielnastr. Nr. 52.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. (Pastor Gundlach).

Jungfrauenheim, Konstantinstraße Nr. 40.

Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

Junglingsheim, Paaslastr. Nr. 32.

Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Feier des Jahresfestes des evangel. Junglingsvereins der Trinitatiskirche in Saal des deutschen Gewerbevereins an der Konstantinstraße. 4. Dezember 20 Kopek. Alle Spender und Freunde des Vereins werden herzlich eingeladen.

Pastorat, Paaslastrasse Nr. 32.

Donnerstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. (Pastor Gundlach).

Pastorat (Suburbia), Aleksanderstr. Nr. 85.

Donnerstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. (Pastor Gundlach).

Ein Zusatz zum Marokko-Abkommen.

Berlin, 17. November.

In der Sitzung der Budgetkommission des Reichstages teilte der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter folgenden Zusatz zu dem deutsch-französischen Abkommen vom 4. November 1911 mit:

Morgen-Ausgabe.

In jeder Folge: auf der 1. Seite pro 4-seitigem Notarellie oder deren Raum 10 Kopek und auf der 5-seitigen Notarellie oder deren Raum 20 Kopek. Reklame: 50 Kopek pro Seite oder deren Raum. Anzeigen werden durch alle Annonsen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

# Walcewa

MARCELLA SEMBRICH-KOCHANSKA

unter Mitwirkung von:

L. S. Warda (Bariton)

N. W. Simbirski (Tenor) und Komponisten

A. W. Taskin.

Billets an der Kasse des Konzerthauses von 11-2 und 4-8 (150).

unter Mitwirkung des amerikanischen Pianisten

FRANK LA FORGE

Billettverkauf an der Kasse des Großen Theaters, Filiale von C. M. Schröder. 15099

Bestes Ersatz für elektrische Bogenlampen!

## Petroleum-Glühlampen-Lampen

6 verschiedene Systeme: „Kitsch“, „Promien Mod. A.“ „Standard“ u. a. In größter Auswahl zu billigen Preisen (v. 40 Kopek an) empfohlen.

„Promien“, Beleuchtungs- und techn. Bureau, Warschau, Trembacka 2 (Ed. Krat. Vorstadt)

Dasselbst alle Ersatzteile zu Washingtonlampen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

nie mehr von der Ochrana belästigt werden. Die Dokumente in Sachen der erwähnten Anklage gegen Kurlow hatte Stolypin vorgelegt, aber sie nach einer Woche Bibikow zurückgestellt. Aber die Versprechungen des Ministers des Innern waren für seinen Gehilfen Kurlow augenscheinlich nicht maßgebend, denn bald darauf erschien in der Nacht bei Bibikow wieder ein Gendarmerieoffizier, konfiszierte die erwähnten Dokumente, die noch im verschlossenen Koffer des Ministers lagen, obwohl Bibikow erklärte, daß Stolypin sie gelesen und ihm zurückgegeben habe; einen Teil dieser Dokumente bestieg Kurlow bei sich, die übrigen übermittelte er dem Justizministerium, wo sie noch sehr liegen, obwohl Stolypin davon sie Bibikow zurückschicken wollte, was dieser jedoch ablehnte, weil sie im Archiv des Ministeriums sicherer wären.

Ein Sittenbild, das tief blüht lädt...

Gelegentlich der offizielle Kurlow-Konsulat hatte ein Mitarbeiter der „Nov. Wremja“, der das Pseudonym „Cassius“ führte, seine Verwunderung darüber geäußert, daß die radikale „Reich“ und der doch konserватive „Großbritannia“ sich einmali für eine Revision des Prozesses des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Lopuchin ausgesprochen hätten. Hierzu schreibt der mit bureauratlichen Kreisen wohlvertraute „Bojan“ in der „Bresl. Wedom.“: „Cassius“ meint, Lopuchin hätte nur in dem Fall kein Verbrechen verübt, wenn er Auseinander stände und nicht bei den Revolutionären benannt hätte. Aber Auseinander hat doch in den Diensten der Regierung gestanden und zwar eben als Provokateur und falscher Anarchist; und die Regierung in der Person der Ochrana hätte doch selbst das Attentat auf Plehwe, auf Słupiński und m. a. organisiert. Wer und bei wem hätte also benannt werden sollen? Die Regierung bei der Regierung? Cassius gibt sich den Anschein, als wisse er nicht, daß Plehwe ebenfalls von Stolypin von Bogrow, daß Plehwe Ratschläger war und Ratschläger Plehwe und daß in dieser Begegnung von Betrug, Machiavellismus und Sicherheit das Leben dritter auf Spiel gesetzt wurde... „Um den naiven Herrn Cassius noch mehr in Stolypin zu versetzen — heißt es ferner — will ich ihm eine pittoreske Tatsache erzählen, für deren Wahrheit ich bürge: Die Person, die Stolypin zu der Sitzung am 14. März (die Auflösung der Kammer auf 3 Tage) begleitet hat, und die Person, die für Plehwe keinen Verlust seiner berühmten, nach dieser Auflösung in der Reichsduma gehaltene Ehrengarde auf Stolypin verfaßt hat — ist eine und dieselbe Person. Der Freund des verstorbenen Stolypin, der ihm die Grube gebrannt hat, auf der die Zuschrift S 87 stand, hat eigenhändig das erste Brett herbeigeschleppt, um diese Grube fester zu zudecken!“

Ein Sittenbild, das tief blüht lädt...

Gelegentlich der offizielle Kurlow-Konsulat hatte ein Mitarbeiter der „Nov. Wremja“, der das Pseudonym „Cassius“ führte, seine Verwunderung darüber geäußert, daß die radikale „Reich“ und der doch konserватive „Großbritannia“ sich einmali für eine Revision des Prozesses des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Lopuchin ausgesprochen hätten. Hierzu schreibt der mit bureauratlichen Kreisen wohlvertraute „Bojan“ in der „Bresl. Wedom.“: „Cassius“ meint, Lopuchin hätte nur in dem Fall kein Verbrechen verübt, wenn er Auseinander stände und nicht bei den Revolutionären benannt hätte. Aber Auseinander hat doch in den Diensten der Regierung gestanden und zwar eben als Provokateur und falscher Anarchist; und die Regierung in der Person der Ochrana hätte doch selbst das Attentat auf Plehwe, auf Słupiński und m. a. organisiert. Wer und bei wem hätte also benannt werden sollen? Die Regierung bei der Regierung? Cassius gibt sich den Anschein, als wisse er nicht, daß Plehwe ebenfalls von Stolypin von Bogrow, daß Plehwe Ratschläger war und Ratschläger Plehwe und daß in dieser Begegnung von Betrug, Machiavellismus und Sicherheit das Leben dritter auf Spiel gesetzt wurde... „Um den naiven Herrn Cassius noch mehr in Stolypin zu versetzen — heißt es ferner — will ich ihm eine pittoreske Tatsache erzählen, für deren Wahrheit ich bürge: Die Person, die Stolypin zu der Sitzung am 14. März (die Auflösung der Kammer auf 3 Tage) begleitet hat, und die Person, die für Plehwe keinen Verlust seiner berühmten, nach dieser Auflösung in der Reichsduma gehaltene Ehrengarde auf Stolypin verfaßt hat — ist eine und dieselbe Person. Der Freund des verstorbenen Stolypin, der ihm die Grube gebrannt hat, auf der die Zuschrift S 87 stand, hat eigenhändig das erste Brett herbeigeschleppt, um diese Grube fester zu zudecken!“

Ein Sittenbild, das tief blüht lädt...

Gelegentlich der offizielle Kurlow-Konsulat hatte ein Mitarbeiter der „Nov. Wremja“, der das Pseudonym „Cassius“ führte, seine Verwunderung darüber geäußert, daß die radikale „Reich“ und der doch konserватive „Großbritannia“ sich einmali für eine Revision des Prozesses des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Lopuchin ausgesprochen hätten. Hierzu schreibt der mit bureauratlichen Kreisen wohlvertraute „Bojan“ in der „Bresl. Wedom.“: „Cassius“ meint, Lopuchin hätte nur in dem Fall kein Verbrechen verübt, wenn er Auseinander stände und nicht bei den Revolutionären benannt hätte. Aber Auseinander hat doch in den Diensten der Regierung gestanden und zwar eben als Provokateur und falscher Anarchist; und die Regierung in der Person der Ochrana hätte doch selbst das Attentat auf Plehwe, auf Słupiński und m. a. organisiert. Wer und bei wem hätte also benannt werden sollen? Die Regierung bei der Regierung? Cassius gibt sich den Anschein, als wisse er nicht, daß Plehwe ebenfalls von Stolypin von Bogrow, daß Plehwe Ratschläger war und Ratschläger Plehwe und daß in dieser Begegnung von Betrug, Machiavellismus und Sicherheit das Leben dritter auf Spiel gesetzt wurde... „Um den naiven Herrn Cassius noch mehr in Stolypin zu versetzen — heißt es ferner — will ich ihm eine pittoreske Tatsache erzählen, für deren Wahrheit ich bürge: Die Person, die Stolypin zu der Sitzung am 14. März (die Auflösung der Kammer auf 3 Tage) begleitet hat, und die Person, die für Plehwe keinen Verlust seiner berühmten, nach dieser Auflösung in der Reichsduma gehaltene Ehrengarde auf Stolypin verfaßt hat — ist eine und dieselbe Person. Der Freund des verstorbenen Stolypin, der ihm die Grube gebrannt hat, auf der die Zuschrift S 87 stand, hat eigenhändig das erste Brett herbeigeschleppt, um diese Grube fester zu zudecken!“

Ein Sittenbild, das tief blüht lädt...

Gelegentlich der offizielle Kurlow-Konsulat hatte ein Mitarbeiter der „Nov. Wremja“, der das Pseudonym „Cassius“ führte, seine Verwunderung darüber geäußert, daß die radikale „Reich“ und der doch konserватive „Großbritannia“ sich einmali für eine Revision des Prozesses des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Lopuchin ausgesprochen hätten. Hierzu schreibt der mit bureauratlichen Kreisen wohlvertraute „Bojan“ in der „Bresl. Wedom.“: „Cassius“ meint, Lopuchin hätte nur in dem Fall kein Verbrechen verübt, wenn er Auseinander stände und nicht bei den Revolutionären benannt hätte. Aber Auseinander hat doch in den Diensten der Regierung gestanden und zwar eben als Provokateur und falscher Anarchist; und die Regierung in der Person der Ochrana hätte doch selbst das Attentat auf Plehwe, auf Słupiński und m. a. organisiert. Wer und bei wem hätte also benannt werden sollen? Die Regierung bei der Regierung? Cassius gibt sich den Anschein, als wisse er nicht, daß Plehwe ebenfalls von Stolypin von Bogrow, daß Plehwe Ratschläger war und Ratschläger Plehwe und daß in dieser Begegnung von Betrug, Machiavellismus und Sicherheit das Leben dritter auf Spiel gesetzt wurde... „Um den naiven Herrn Cassius noch mehr in Stolypin zu versetzen — heißt es ferner — will ich ihm eine pittoreske Tatsache erzählen, für deren Wahrheit ich bürge: Die Person, die Stolypin zu der Sitzung am 14. März (die Auflösung der Kammer auf 3 Tage) begleitet hat, und die Person, die für Plehwe keinen Verlust seiner berühmten, nach dieser Auflösung in der Reichsduma gehaltene Ehrengarde auf Stolypin verfaßt hat — ist eine und dieselbe Person. Der Freund des verstorbenen Stolypin, der ihm die Grube gebrannt hat, auf der die Zuschrift S 87 stand, hat eigenhändig das erste Brett herbeigeschleppt, um diese Grube fester zu zudecken!“

Ein Sittenbild, das tief blüht lädt...

Gelegentlich der offizielle Kurlow-Konsulat hatte ein Mitarbeiter der „Nov. Wremja“, der das Pseudonym „Cassius“ führte, seine Verwunderung darüber geäußert, daß die radikale „Reich“ und der doch konserватive „Großbritannia“ sich einmali für eine Revision des Prozesses des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Lopuchin ausgesprochen hätten. Hierzu schreibt der mit bureauratlichen Kreisen wohlvertraute „Bojan“ in der „Bresl. Wedom.“: „Cassius“ meint, Lopuchin hätte nur in dem Fall kein Verbrechen verübt, wenn er Auseinander stände und nicht bei den Revolutionären benannt hätte. Aber Auseinander hat doch in den Diensten der Regierung gestanden und zwar eben als Provokateur und falscher Anarchist; und die Regierung in der Person der Ochrana hätte doch selbst das Attentat auf Plehwe, auf Słupiński und m. a. organisiert. Wer und bei wem hätte also benannt werden sollen? Die Regierung bei der Regierung? Cassius gibt sich den Anschein, als wisse er nicht, daß Plehwe ebenfalls von Stolypin von Bogrow, daß Plehwe Ratschläger war und Ratschläger Plehwe und daß in dieser Begegnung von Betrug, Machiavellismus und Sicherheit das Leben dritter auf Spiel gesetzt wurde... „Um den naiven Herrn Cassius noch mehr in Stolypin zu versetzen — heißt es ferner — will ich ihm eine pittoreske Tatsache erzählen, für deren Wahrheit ich bürge: Die Person, die Stolypin zu der Sitzung am 14. März (die Auflösung der Kammer auf 3 Tage) begleitet hat, und die Person, die für Plehwe keinen Verlust seiner berühmten, nach dieser Auflösung in der Reichsduma gehaltene Ehrengarde auf Stolypin verfaßt hat — ist eine und dieselbe Person. Der Freund des verstorbenen Stolypin, der ihm die Grube gebrannt hat, auf der die Zuschrift S 87 stand, hat eigenhändig das erste Brett herbeigeschleppt, um diese Grube fester zu zudecken!“

Ein Sittenbild, das tief blüht lädt...

Gelegentlich der offizielle Kurlow-Konsulat hatte ein Mitarbeiter der „Nov. Wremja“, der das Pseudonym „Cassius“ führte, seine Verwunderung darüber geäußert, daß die radikale „Reich“ und der doch konserватive „Großbritannia“ sich einmali für eine Revision des Prozesses des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Lopuchin ausgesprochen hätten. Hierzu schreibt der mit bureauratlichen Kreisen wohlvertraute „Bojan“ in der „Bresl

land im Auslande nur zur Ehre gereicht." Unterzeichnet ist das Telegramm von Albert v. Bary, Richard Boesing, Richard Hedin, Wilhelm v. Mallinckrodt, Schen. August v. Ohlendorff, Peter Fuhrmann, Max Sonniger, Georg v. Bary, Adolf Davidis, Hans Heissche, Heinrich Mieh, Johann Konitsky, Kurt Robow, Georg Samuel.

## Neue Kämpfe beim Fort Hamidie.

Tripolis, 17. November.

Gestern nachmittag entwickelte sich bei dem Fort Hamidie und Scharashat verschiedenes Male ein Feuergefecht. Eine vom 18. Infanterie-Regiment unternommene Rekognosierung führte zur Erbeutung von Waffen und Munition. Der Bau von Baracken zur besseren Unterbringung der Truppen schreitet fort. Der Regen hält an. Die Schädigung des italienischen Handels.

Chiasso, 17. November.

Dieser Tage hatte ich Gelegenheit, mit Vertretern verschiedener Industriezweige zu sprechen und eine allgemeine Klage über den Geschäftsgang sämtlicher Branchen zu vernehmen. Besonders schlecht geht es jenen Industrien, die einen großen Teil ihrer Produktion nach dem Orient zu senden pflegten. Die Baumwollspinnereien und die Webereien haben zahlreiche Arbeiter und Arbeitserlinnen entlassen, und es ist bezeichnend, daß seit vielen Jahren nicht mehr so starles Angebot von Dienstleistungen geübt wird.

Der Geschäftsgang sämtlicher Branchen zu vernehmen. Besonders schlecht geht es jenen Industrien, die einen großen Teil ihrer Produktion nach dem Orient zu senden pflegten. Die Baumwollspinnereien und die Webereien haben zahlreiche Arbeiter und Arbeitserlinnen entlassen, und es ist bezeichnend, daß seit vielen Jahren nicht mehr so starles Angebot von Dienstleistungen geübt wird.

Die Schädigung des italienischen Handels.

Konstanzhendsi, 17. November. (P. T. A.) Das unter dem Voritz des Tadzis Mnuja stehende britische Sicherheitskomitee hat heute seine Unabhängigkeit proklamiert. Infolge der Einstellung der Aussicht der Gehälter für die hier garnisonierende 3. Division hat das Komitee beschlossen, die Truppen und die Polizei auf Kosten der Regierungsbank und des Postbüros zu unterhalten.

Berlin empfangen worden. Der neue Marineminister ist der bekannte Admiral Sa, der in der letzten Zeit auf dem Yangtse mit geringen Erfolgen gegen die Rebellen gekämpft hat. Ein sicheres Urteil über die Tendenzen Kuangshikai wird erst möglich sein, wenn die weiteren Ernennungen bekannt sind. Die Red.

Angelegenheit der weiteren Exploitation des Gemeinschaftshauses in Banty geprüft werden wird und die Wahl von Bevollmächtigten vorgenommen werden soll. Zur Führung soler Angelegenheiten, die mit der Exploitation des Baltischen Schlachthauses verbunden sind, ermächtigte die Gesamtheit dieses Fleckens mittels notariellen Aktes, abgeschlossen am 29. Oktober d. J. beim Notar Nienancki, 9 ihrer Mitbürger, u. zw. die Herren Ludwig Turleski, Johann Fisch, Wilhelm Kramer, Theodor Starzynski, Julius Eisner, Theodor Stollenbach, Josef Salacinski, Jan Heiter und Leiser Cytryn. Eine gleiche Vollmacht sollen erwähnte Personen auch von der Gesamtheit der Hubardzher Bürger erhalten.

\* 5-prozentige Prämien-Pfandbriefe der Meichs-Adels-Agrarbank vom Jahre 1866. Bei der am 1./14. November stattgehabten 44. Sitzung sind folgende Serien zur Amortisation ausgelöst worden.

110	2618	4892	7257	9789	11757	14124
130	2834	4904	7435	9323	11768	14141
139	2703	4915	7594	9770	11788	14207
154	2742	4985	7595	10045	11845	14275
160	2757	4960	7698	10074	11807	14282
219	2780	4987	7748	10082	11905	14313
236	2805	4685	7766	10099	11915	14321
262	2890	5015	7770	10125	11968	14371
267	2974	5055	7783	10127	11984	14478
268	2987	5084	7810	10177	12002	14502
361	8012	5182	7852	10312	12011	14508
366	8152	5261	7595	10320	12034	14538
371	8183	5181	7897	10349	12078	14583
372	8184	5323	8011	10388	12307	14632
575	3231	5352	8020	10460	12347	14685
618	3260	5516	8045	10509	12382	14833
619	8288	5531	8087	10815	12884	14902
621	3332	5574	8148	10832	12412	15000
712	3413	5627	8286	10710	12487	15081
784	2428	5651	8254	10715	12704	15096
865	8492	5659	8291	10785	12703	15277
1101	8518	5823	8299	10786	12733	15310
1154	3561	5914	8356	10889	12857	15380
1324	8807	5965	8376	10845	12922	15401
1366	8614	5985	8428	10883	12938	15431
1387	8677	5995	8447	10932	12991	15449
1433	8788	6037	8451	10995	13013	15450
1727	3811	6081	8494	11006	14089	15501
1788	3816	6169	8709	11014	13049	15519
1821	3904	6170	8752	11026	13049	15525
1878	8937	6182	8827	11035	13050	15542
1893	3969	6203	9052	11145	13098	15720
2074	4246	6280	9053	11167	13142	15837
2154	4384	6297	9195	11267	13283	15873
2198	4387	6599	9295	11302	13398	15883
2209	4186	6539	9253	11833	13496	15921
2283	4418	6845	9249	11371	13571	15988
2286	4468	6858	9473	11414	13612	15988
2402	4534	6993	9494	11418	13839	16047
2410	4603	6765	9325	11547	13838	16052
2425	4678	6895	957	11691	13930	16092
2499	4682	7008	9580	11693	13942	16108
2575	4719	7104	9718	11833	13080	16108
5597	4752	7174	9746	11755	14108	

Im ganzen 302 Serien (15,100 Rubel), die einen Gesamtwert von 2,114,000 Rub. repräsentieren.

Die zur Amortisation gezogenen Pfandbriefe werden vom 1. 14. Februar 1912 ab in den Kontoren und Filialen der Staatsbank sowie auch in den Renten der Städte, die keine Institutionen der Bank haben, zu 140 Rub. eingelöst.

\* Emigration nach Galveston. Am Donnerstag ging von Bremen aus die 59. Partie jüdischer Emigranten durch Vermittlung des Vereins Emigrations-Vereins nach Galveston ab. Die Partie bestand aus 105 Personen u. zw. 88 Männern und 17 Frauen. Für die 60. Partie, die Rostock am 27. November verlassen wird, werden schon jetzt Anmeldungen von der Verwaltung des Bereichs in Rostock wie auch von den Bevollmächtigten in der Provinz eingegangen.

S. Vom Verein der Küchenmeister. Vor gestern fand eine General-Versammlung der Mitglieder des Vereins der Küchenmeister statt, um in Sachen der Biquidation des Vereins schriftlich zu werden. Veranlassung zu dieser Biquidation gab der Umstand, daß seitens der Bevörde in Rostock die Gründung einer Küchenmeister-Innung gestaltet wurde, die auf Grund des Innungsgefechtes vom Jahre 1816, das Recht besitzt, Gesellen- und Meisterbriefe auszustellen, sowie Lehrlinge freizusprechen, wozu der Verein nicht in stande war. Einstimmig wurde daher auch beschlossen: den Verein der Küchenmeister auszulösen, sein gesamtes Vermögen an die Rostocker Küchenmeister-Innung zu übertragen, und der Junning vollständig als Mitglieder beizutreten,

was auch, weil die Altesten der Junning zugegen waren, sofort geschah. Auf diese Weise zählt die Rostocker Küchenmeister-Junning heute bereits 80 Mitglieder und verfügt auch über die gesamten Mittel, die dem Verein der Küchenmeister bisher zur Verfügung standen. Die hierauf stattgefundenen Wahlen ergaben folgendes Resultat: zum Oberältesten der Junning wurde Herr Marjan Barawski gewählt, zum Nebenaltesten Herr Antoni Babrook. Zu erwähnen ist, daß die Küchenmeister-Junning gegenüber den anderen Handwerker-Innungen vorläufig noch in sofern eine Ausnahme bildet, als es bei dieser Junning noch keine besondere Gesellen-Junning gibt. Diese wird sich voransichtlich erst später bilden.

\* Bestätigte Baupläne. In letzter Zeit wurden von der Petrikauer Gouvernementsbehörde nachstehende Baupläne bestätigt: Ferdinand Paul zum Umbau des Hauses an der Narrowskistraße Nr. 10; Wigand Kommerzbank, zum Umbau des Hauses an der Petrikauerstraße Nr. 57; Oskar Schmidt, zum Bau eines 4-stöckigen Hauses an der Polnischen Straße Nr. 14; Adolf Pohl, zur Errichtung eines mechanischen Schlosses an der Ogrodowastraße Nr. 40; Reinhold Hink, zum Bau einer vierstöckigen Offizine an der Walczanskastraße Nr. 158; Winckel Kolton, zum Bau eines Lagerhauses an der Niedzickastraße Nr. 53; Leopold Günther, zum Bau eines einstöckigen Gebäudes an der Petrikauerstraße Nr. 157; Lewek Baslawski,

zur Errichtung einer Offizine und zum Aufbau einer Etage auf das Haus an der Srednickistraße Nr. 40 und Henoch Freund, zum Umbau des Hauses Petrikauerstraße Nr. 58.

\* Ein Spätkind oder Frühlingsboote. Gestern wurde uns ein von jüngerer Hand im Freien gefangener junger Schmetterling zugefunden. Der buntfleckige Falter hatte entweder die warme Herbstluft für den Beginn des Frühlings gehalten und war seiner schönen Puppenhülle entflohen, oder war ein Spätkind, der, noch von den rauen Tagen verschont in irgend einem Versteck die kalten Nächte gut überbaut hat und nun durch die linde Luft angezogen ist, den Menschen nach ein Stückchen Sommer vorgaukeln wollte.

\* Von der Straße. Sowohl an der einen wie an der anderen Ecke der Targowa- und Glownastraße werden gegenwärtig große Häuser errichtet, so daß die Trottoirs von beiden Seiten umzäunt und für die Fußgänger abgesperrt werden müssen. Letzteres ist Vorschrift, und zwar zur Verhütung von Unfällen, da von einem Neubau sehr leicht ein Gegenstand, ein Siegel, Hammer, Ballenstück oder sonst dergleichen herabfallen und einen Passanten töten oder schwer verletzen kann. Um jedoch einen Erfolg für das in Wegfall gelommene Trottoir zu schaffen, so hilft man sich gewöhnlich in der Weise, daß man einen Stein überbrückt und aus Beeten einen sogenannten Interims-Bürgersteig herstellt. Und dies ist von dem Besitzer des Grundstücks, das an der ungeraden Straßenseite steht, auch geschehen, nur sein vis-à-vis, das doch auch dieselbe Absperrung vornimmt, hat daran noch nicht gedacht. Grade hier aber würde die Herstellung eines interimslichen Bürgersteiges am dringendsten geboten sein, denn in der Mitte des schmalen Streifens, der vom Trottoir noch übrig blieb, befindet sich eine kleine Holzsäule, die das Passieren dieser Stelle unmöglich macht, und am Abend, weil es auch an Beleuchtung mangelt, schon wiederholt herbeiführte, daß Personen über dieses Hindernis stürzten und sich empfindliche Verletzungen zuzogen. Vielleicht entschließt sich der betreffende Hausbesitzer angesichts des Vorhandenen dazu, einen solch provisorischen Bürgersteig herstellen zu lassen?

r. Überfahren. Gestern nachmittag wurde vor dem Hause Bajerskastr. Nr. 18 die 35jährige Chana Szwejcer von einer Drosche überfahren, wobei sie eine Gehirnerschütterung erlitt. Ein zweiter bedauerlicher Fall ereignete sich an der Ecke der Petrikauer- und Andzejkowskastr., und zwar wurde hier ein gewisser Boguslaw Nowakowski von einem Lastwagen überfahren, so daß er erhebliche Verletzungen am Kopf davontrug. In beiden Fällen erhielt ein sofort alarmierter Arzt der Unfallstation den Verunglückten die erste Hilfe.

\* Diebstähle. Am vergangenen Donnerstag wurden nachstehende Diebstähle verübt: Vom Hofe des Hauses Aleksandrowskastrasse 20 wurden drei Leinen mit Lederaufschliff im Werte von 60 Rubel, die dem dortigen Einwohner Leib Zukermann gehörten, gestohlen; vom Bodenraum des Hauses Wschodniastrasse stahl ein unbekannter Dieb die dem dortigen Einwohner Szymon Braun gehörende Wäsche im Werte von 150 Rubel; aus der Schmiede von Konrad Schmidt an der Widzewlastrasse 95 wurden vier Wagenräder im Werte von 180 Rubel und drei Gummiräder von Automobilräder im Werte von 430 Rubel geraubt und im Laden der Frau Albina Andzejewska an der Bilejskastrasse 7 entwendete ein Dieb, der sich Pawłowski nannte, in einem unbekannten Augenblick aus der Ladenkasse 40 Rubel. Als Jean A., den Diebstahl bemerkte, war von dem Dieb keine Spur mehr zu entdecken.

\* Unfälle. Am gestrigen Abend ereigneten sich nachstehende Unfälle: Vor dem Hause Petrikauerstr. Nr. 39 stürzte die 40jährige Josefa Bednarek von einem Wagen, wobei sie sich einen Bruch des linken Armes zog, und an der Wilejskastr. Nr. 74, stürzte die 18jährige Arbeitnehmerin Michaelina Bielińska infolge eines Fehlritts auf das Straßenpflaster nieder, sich eine Verrenzung des rechten Armes zuziehend. Die erste Hilfe erhielt den Verunglückten ein Arzt der Unfallstation.

\* Im Hause Wschodniastrasse Nr. 127 zog sich gestern abend der daselbst wohnhafte 30jährige Arbeiter Jan Olszki beim Heben eines schweren Gegenstandes einen Leidenschaftsbruch zu. Olszki wurde noch der Klinik des Dr. Watkin an der Podlesna-Straße gebracht.

\* In der Czajanski'schen Fabrik an der Petrikauerstraße Nr. 98 geriet gestern früh die Arbeitnehmerin Helene Gajewska durch eigene Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine und zog sich eine starke Verletzung zu. — Am Nachmittag desselben Tages stürzte vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 39 eine Bäuerin aus der Umgangsdistanz eines Leidenschaftsbruchs des rechten Armes. In beiden Fällen mußte die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch genommen werden.

\* Rundschau, Theater u. Musik. Wie ein wahrer Triumphzug gestaltete sich die Konzertreihe des Opernhauses Kozielski, der auch bei uns heute im Konzertsaal der Zielinaste konzertierte.

Heute, wo dieser großbegründete Künstler auftritt, erobert er sich die Gunst der Zuhörer und die Anerkennung der Kritik. Schön als Wunderkind hat er die Welt durch seine phänomenale Begabung in Stunnen versetzt, und jetzt, da er in blühendem Mannesalter steht, begabt er die Zuhörer durch seinen faszinierenden Vortrag. — Die angesehensten und gefürchteten



**Restaurant „Schützenhaus“**

Sonnabend, d. 18. Nov. Einige Aufgabe des Gesichts :  
**Großes Abschiedsfest**  
verbunden mit **Schweinschlachten**.  
Vormittags Wellfleisch Abends Wurstschmaus  
wozu alle Freunde und Bekannte ergeben eingeladen werden.  
15050 Hochachtungsvoll E. Rottmann.

**Turnverein „Dombrowa“** veranstaltet am Sonnabend, den 18. November, um 8 Uhr abends, im Vereinslokal, Tausendfach-Straße Nr. 6, einen diesjährigen **Nekruten-Ball**, den mit Preisverteilung des vollstüm. Turnfestes, wozu die Herren Mitglieder nebst wenigen eingeladenen höf. eingeladen werden. Durch Mitglieder einsehbarer Gäste sind herzlich willkommen. 15058 Der Vorstand.

**Baume Bengué**

Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Einreibung besonders bei Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, Migräne, Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen. 15051  
Anwärterlich anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit Wäste und Blöße umgeben. — Gefährlos. — Prompt wirksam. Man verlange in den Apotheken ausdrücklich Baume Bengué von Dr. Bengué, 65 Rue Blanche, Paris. — Preis per Schachtel Rbl. 1.20. Echt nur mit Rosa-Banderolle und Namenszug Dr. J. Bengué.



Bevor weiter kaufen, verlangen Sie erst **umsonst und portofrei** meine neueste, farbige, prächtig illustrierte **Weihnachts-Preisliste** für meine unübertroffenen, diesjähr. Neuheiten in **Glas-Christbaumschmuck** (pro Karton mit 12 Stück zu 20, 25, 30 Pfennig usw.), sprechende Puppen, herrliche echte Fischperlenhalsschmuck usw. Nur die feinsten und gediegne Ware aus erster Hand zu über aus vorzüllhaften Preisen. Kein Risiko. Umtausch gestattet. Event. Geld zurück. Bei grösseren Aufträgen und für Händler außerordentlich hohe Rabattvergünstigung.

Theodor Müller-Hipper Glaswaren-Fabrikant. Lauscha S.M. Nr. 57. Adresse erbitte genau nur in deutscher Schrift. 15078

**Wichtig für Damen!**

Spezieller Damen-Frisier-Salon von „EUGENIE“ Kartowska, Lódz, Konstantynstraße 5, Tel. 28-01, empfiehlt den geschätzten Damen von Lódz und Umgebung die besten und schönsten Haararbeiten nach den neusten Moden. Moderne Frisuren, Kopftuchungen, sofortiges Trocken des Haars, vermittelst speziellen Apparates, bestillt Schuppen, Maniküre, Hands- und Nagelpflege, Ondulation (Mat. Marcel). Unterricht im Frisieren. Die neusten Frisuren werden in 5 Sektionen gelehrt. Abone-ment in und außer dem Hause. Jeden Abend von 8 Uhr Unterricht für Schülerinnen.

**Salomon Josifowitsch Czudnowski,**

Stadt Uleganbromsk, Gouv. Katerinoslaw, Tukowskastraße, eigenes Haus. 14648

Kause protestierte Wechsel von Geschäftsräumen auf das Katerinoslawer und Taurische Gouvernement.

**Franz Glugla Lódz,**

Południowastraße 28. Telephon Nr. 817.

Grösste Lódzer Elektr. Kaffee-Rösterei

**„Triumph“**

prämiert auf Inländischen und Ausländischen Anstellungen mit **höchsten Auszeichnungen** — empfiehlt in riesiger Auswahl seine vorzüglichen gebrannten und rohen Kaffees zu äussersten Preisen. 8149

Für Nervöse und Herzleidende ausgezeichneten **Coffeefreien Kaffee** in Original-Packung.

Kolonial-Waren Engros-Lager.

**GEGEN MAGEN-DARM-KATARRH**

Lobsterleiden, schlechte Verdauung, Säuren, Soda brennen, 20 Jahr berühmte Soda-Popeln-Pastillen von Russland, 60 und 40 Kop. 13652 Apotheke Ap. Kowalski, Warschau, Grancisca 24/10. In Lódz: In Drogenhandlungen und Apotheken.

Einige zehn oder mehr

**Sord- oder englische breite Stühle**

zu vielen resp. auf Abholung zu kaufen gesucht, jedoch so, daß die Stühle am betreffenden Orte weiterhin verbleiben können. Offerten an die Expedition der Neuen Lódzer Zeitung unter „Meister“ erbeten.

**Geminireiches Unternehmen mit schwungsw. Einkommen v. 8000 Rhl.**

Reicher Herr zur Übernahme unseres Unternehmens gesucht, das demselben hohen Verdienst und dauernde angenehme Existenz sichert. Branchenkenntnis nicht nötig. Reicher Beruf kann nach und nach aufgegeben werden. Unterstaltung und Einrichtung zweckdient. Erforderliches, sofort verfügbares Kapital 1000 Rubel. — Offerten unter „C. G. X.“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Verheirateter Strusch,**

nüchtern und zuverlässig, der an Ordnung gewöhnt ist gesucht, Melbungen Glawnastraße Nr. 18, beim Wirt. 15081

**Oberschleifer**

sucht Stellung als Lagerhalter, Plaziermeister, Rechnungsührer, Kassierer oder Bergal. für bald oder 1. 1. 1912, bin 31 Jahre alt, verheiratet, energisch, zuverlässig, sehergewandt, auch der volkst. und russif. Sprache mächtig. Gute Empfehlung. Geh. Offerten sub W. J. 2001 zu die Exped. dieses Blattes erbeten. 15078

**Prizewin na Moskve**

molodoy chelovekъ желает получить место приказчика или других запасий. Адр.: Видавская ул. № 104, кв. № 22, С. Г. Дмитровскому.

Erfahrene Lehrerin mit Diplom d. Pariser Sorbonne erhielt Unterricht und repariert die französische Sprache. Theoretisch u. praktisch. Polnisch, in Freuden von 2—5 Uhr nachmittags, Samstagstrasse Nr. 15, Wohn. 21. 14935

Zwei Laufburschen und zwei Lehrlinge können sich melden bei Karl Gäßert, Połabskastraße Nr. 7. 14909

Ein sauberes, deutschsprechendes

**Stubenmädchen,**

welches gute Zeugnisse aufweisen kann, für herrschaftlichen Haushalt gesucht. Zu erfragen bei Frau Robert Steine. Petruszkastraße 179. 15079

Eine gutgehende

**BIERHALLE**

mit Schlachter veränderungshälter billig zu verkaufen. Zu erfragen Wulcanstraße Nr. 181.

15007

im Zentrum der Stadt,

wird zu kaufen gesucht. Offerten sub „Hans 100,000“ an die Exped. d. G. S. Blattes erbeten. 15082

**Systematischen Unterricht im Klavierspiel**

erteilt ein erfahrener Lehrer Juliusstraße Nr. 31, Wohn. 8, 2. Et. Besitzungen: 1) Stanislaw Nirnstein, früherer Professor am Berliner Konservatorium, Kindergarten-Schule Warszawa, Andrzejko, 61, 2) Konservatorius Alex. Turner, Juliusstraße Nr. 42. (15085)

**Zähne**

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden:

gerichtet auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. auf Porzellan hergestellt.

Theo. Tarras

Arts. des Palace-Kinoteat. in Lódz führen aus: La Fortuna, pantomimischer Sketch. Niemand geht.

Witoldowski

Wol. S. Kilonia mit seinem Programm

Hallway Bros.

Parterre-Kabaret auf Stelen.

M. I. Zafra

Gymnastische Bühnen.

Wierina. Muiscische Sonnreite.

Urana-Blo

Series neuer Bilder.

Deutsche Ausländerin erteilt

Unterricht

in Wundkabinen von 8 Uhr ab. G. off. sub „D. H.“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 14898

Vom 16. bis 30. November 1911: Neues Programm.

**MOTOR,**

System Berlin. off. sub „Berlin“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15123

**Alte Rubel**

werden gekauft von Adolf Kargel. in Legionow. 14886

**Rubel 35,000**

auf Hypothek zu vergeben. off. sub

„Hypothek 35“ an die Exped. d. Blattes erbeten. 15121

**Wasserleitung**

und Kanalisationsartikel. Höhe u.

Wittig, Alemat, Fayance, Kloset- und Waschschüssel werden in

dieser ausverkauft. Nowastra. 5, Tel. 40.

14935

**Zähne**

behandelt und plombiert nach

allen bewährten Methoden:

gerichtet auf langjährige Erfah-

rungen werden auch künst-

liche Zähne und Brücken in

Gold, Platin u. auf Por-

zellan hergestellt. Wie we-

nnit Benutztes zu bedenken

ernägtigen Preisen. Zähne

werden schwerlos gezogen.

R. Saurer, Zahngarzt,

Betrifauer Str. Nr. 6

15083

**Danksagung.**

Unter Zothe ist schon an Galerie, Grämle

Reisenbach und ist in langer Zeit von Frau

F. Dicke, Villa Brenta, Baarn.

Niederland, höchst ordentlich gehalten, wobei

unter östlichen Dörfern

Jacob Emrich,

Niederstaufenbach, Post Bosenbach.

Bayern. 15082

**Amtlich beglaubigt.**

15083

Rotations-Schnellpressdruck, Neue Lódzer Zeitung

**Emilie Kirchhoff geb. Pfeil**

Gott dem Herrn hat es gelassen am Donnerstag, den 16. d. Wiss., um 3 Uhr nachmittags, welche ungöttliche Gattin, unsere herzengründe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Cousine

15120 die trauernden Hinterbliebenen.

GEGEN  
GONORRHÖA (trippe)  
wirkt das neueste Mittel!  
**Salo Pischillin'**

schnell und radical, ist nach ärztlichen Gutachten das radikalste Mittel.

Erfunden vom Apotheker B. Konheim, St.-Petersburg.

Gebrauchsweise ist in der Schachtel. Echt nur in Metallschachteln a. R. 1.— und R. 150.—

Gleich wirksam in chlorischen und äußerst gefährlichen Fällen. Besiegt in kurzer Zeit das Hartnäckigste. Ausfälle. Zu haben in Lódz in allen Apotheken u. Drogenhandlungen.

Der Apotheker R. Pischman, Preis je 14.

Gebr. Salo Pischillin' 15083

Gebr. Salo Pischillin' 15083